



Das Ziel knapp verfehlt: Der Germania-Kopfball fliegt über das Tor.

Foto: M. Gros

Germania zeigt sich gut erholt

Fußball-Gruppenliga: Klyszcz-Elf holt 0:0 gegen Tabellenführer SC Dortelweil

Bergen-Enkheim (mra/hk). – Germania Enkheim zeigte sich eine Woche nach der desolaten Vorstellung gegen die Spvgg. Griesheim gut erholt. Die Enkheimer waren am vergangenen Sonntag im heimischen Riedstadion gegen Tabellenführer SC Dortelweil kaum wiederzuerkennen und kamen zu einem hoch verdienten 0:0. „Wir haben eine tolle Leistung gezeigt“, freute sich Trainer Holger Klyszcz über den Punktgewinn.

In einem guten Gruppenligaspiel demonstrierten die Germanen von Beginn an, dass sie die Schmach von der Vorwoche vergessen machen wollten. Gleich in der ersten Minute vereitelte der Gästetorwart eine Doppelchance der Gastgeber durch Kahlhofen und Benjamin Binz. „Da hätte es schon 1:0 stehen können“, kommentierte Klyszcz. Die Germanen blieben gefährlich und vor allem bei Standardsituation verloren die Gäste aus Dortelweil den Überblick. Kahlhofen kam in der 23. Minute zu einer guten Gelegenheit, kam jedoch nach einer Ecke nicht mehr an den Ball. Wenig später setzte Benjamin Binz das Leder knapp am Tor vorbei.

Auf der Gegenseite scheiterte in der 39. Minute Dobios mit der besten Chance für Dortelweil an Germania-Schlussmann Brunacker.

Auch nach der Pause setzten die Enkheimer ihren Gegner weiter unter Druck. Nach einer Ecke von Winters verpasste in der 46. Minute erneut Kahlhofen die Möglichkeit zur Führung. Schmidt (53.), Binz und Winkler (57.) ließen weiter gute Einschussmöglichkeiten aus. Und auch Manuel Winters Schuss in der 68. Minute fand nicht den Weg ins Tor. Beinahe wären die Enkheimer für ihre fahrlässige Chancenverwertung noch bestraft worden. Doch die Gäste machten es an diesem Nachmittag nicht besser, beziehungsweise scheiterten am starken Brunacker, der sowohl gegen Dobios (50.) als auch gegen Göctas (56.) rettete.

„Wir haben nur wenige Torchancen zugelassen und verdient einen Punkt gegen den Tabellenführer geholt“, sagte Klyszcz. Für den starken Leistungsunterschied zur Vorwoche fand Klyszcz eine Erklärung: „Wir

haben die individuellen Fehler, die wir gegen Griesheim gemacht haben, abgestellt.“ Griesheim habe sich mit einer Führung im Rücken in einen Rausch gespielt, so der Trainer.

Die Germanen müssen am kommenden Samstag, 3. Dezember, um 16 Uhr beim SV Nieder-Weisel ran. Nieder-Weisel ist in

der Tabelle punktgleich mit den Enkheimern. Klyszcz ist optimistisch: „Wenn wir komplett sind, haben wir gute Chancen. Ich rechne mit mindestens einem Punkt.“ Germania Enkheim: Brunacker – Halb-ow, Mutaf, Ahmet, F. Lange – Kahlhofen, Schmidt, Winters, M. Lange – B. Binz, Winkler (75. Segesser).



Die Germanen hatten ihre Gegenspieler fest im Griff und den Ball immer im Auge. Für einen Sieg gegen Dortelweil reichte es trotzdem nicht.